

Kinder in der oralchirurgischen Praxis — Entscheidungen treffen

Informationen
zum Vortragswettbewerb

OCMR



Workshop 1 — Watch the experts

8:00 – 12:00

Team Orale Chirurgie der Universitätszahnklinik Wien

Es gibt die Möglichkeit, den ChirurgInnen der Oralen Chirurgie bei ausgewählten oralchirurgischen Eingriffen mit verschiedenen Geräten bzw. Instrumenten über die Schulter zu schauen und diese Fälle im Anschluss gemeinsam zu diskutieren. Der Workshop ist auf 15 Teilnehmer beschränkt.

Workshop 1 — Hands-on

14:00 – 16:00

Ao. Univ.-Prof. DDr. Georg Watzak Assoc. Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Ulrike Kuchler,
Univ.-Ass.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Gabriela Eisenmenger, Dr. Christian Schuh (Wien)

Im Rahmen dieses Workshops können die neuesten Instrumente und Geräte unserer Sponsoren am Schweinekiefer unter fachlicher Anleitung ausprobiert werden. Dabei können auch verschiedene Abläufe oralchirurgischer Techniken (Wurzelspitzenresektion, Freilegung, Piezochirurgie, u.a. schonende Extraktion mit Piezo) unter Anleitung von Experten geübt werden.

Workshop 2 — Mundschleimhauterkrankungen von alltäglich bis selten: Diagnose und Therapie

13:00 bis 15:00

Univ.-Doz. Dr. Hans Beck-Mannagetta (Salzburg), DDr.ⁱⁿ Monika Schwaninger (Wels)

Zu Beginn erleichtert ein kurzes Repetitorium über die Terminologie den Einstieg. Anhand von einprägsamen Fällen werden sodann häufige Krankheitsbilder und schließlich knifflige Situationen präsentiert. Für Diagnose und Therapie empfiehlt sich eine systematische Vorgangsweise, diese soll anhand typischer Fälle erarbeitet und diskutiert werden.

Workshop 3 — Konventionelle und schnittbilddiagnostische Verfahren in der zahnmedizinischen Röntgenologie unter besonderer Berücksichtigung strahlenschutztechnischer Maßnahmen

14:00 – 17:00

Dr.ⁱⁿ Barbara Kirnbauer, Dr.ⁱⁿ Petra Rugani (Graz)

In diesem Kurs werden theoretische und praktische Aspekte im Bereich zahnmedizinisch relevanter zwei- und dreidimensionaler bildgebender Verfahren vermittelt. Darüber hinaus werden Themen wie Patienten- und Mitarbeiterschutz sowie Neuerungen im Bereich der Medizinischen Strahlenschutzverordnung (MedStrSchV BGBl. II Nr. 375/2017) erarbeitet und diskutiert.

Folgende Themenbereiche werden beleuchtet:

- Technische Aspekte unterschiedlicher Röntgeneinrichtungen: Kleinbildröntgen, Orthopantomogramm, digitale Volumentomographie, Computertomographie
- Einstellparameter und ihr Einfluss auf die Bildqualität und Dosis: Röhrenstrom, Röhrenspannung, Belichtungszeit, Feldgröße, Voxelgröße
- Alternative strahlenfreie bildgebende Verfahren und ihre Anwendung in der Zahnmedizin: Magnetresonanztomographie
- Strahlenexposition des Patienten. Handhabung in Bezugnahme auf das ALARA/ALADA Prinzip.
- Maßnahmen zur Dosisreduktion
- Aufnahmeindikationen gemäß Leitlinien der DGZMK mit Demonstration von Fällen aus dem Praxisalltag
- Erstellung eines schriftlichen Befundes
- Limitationen und Artefakte in der Anwendung zahnmedizinisch relevanter Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Digitalen Volumentomographie

- Mitarbeiterschutz, Neuerungen im Bereich der Medizinischen Strahlenschutzverordnung (MedStrSchV BGBl. II Nr. 375/2017)

Hinweis: Der Kurs gilt als Strahlenschutzkursauffrischung.

Workshop 4 — Zahntraumatologie, ästhetische Sofortversorgung

15:00 – 18:00

Dr.ⁱⁿ Ivana Buchmayer, DDr. Robert Mallinger (Wien)

Die meisten Zahntraumata betreffen die ästhetische Zone. Daher ist in der Praxis die unmittelbare und weiterführende Behandlungsentscheidung für das Zahnüberleben von besonderer Wichtigkeit. Der Kurs dient als Zahntraumatologie-Refresher. Anhand von klinischen Bildern wird die Einteilung der Zahntraumata und die unmittelbare Notfallbehandlung besprochen. Weiters wird gezeigt, wie man ästhetische Sofortversorgungen durchführt sowie welche Möglichkeiten es für die langfristige ästhetische Versorgung gibt.

Workshop 5 — Einführung in die Lachgasbehandlung (Teil 1)

14:00 – 18:00

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katrin Bekes, MME (Wien)

Am Anfang des Kurses wird Basiswissen über die Lachgasbehandlung (Indikation, Kontraindikation, Vorteile und Gefahren sowie die richtige Dosierung) vermittelt. In einem anschließenden praktischen Teil haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Lachgasbehandlung zu sehen und in Kleingruppen selbst auszuprobieren. Der Kursnachmittag kann für den zweiten Teil der Lachgaszertifizierung angerechnet werden.

Workshop 6 — Die forensich und wirtschaftlich erfolgreiche, bildunterstützte Aufklärung mit digitalen Medien

15:00 – 17:00

Norbert Haimberger (Klosterneuburg)

Eine gute Patienteninformation hat nicht nur forensische, sondern auch wirtschaftliche Aspekte, die aus der täglichen Praxis nicht wegzudenken sind. Die Firma synMedico hat ein digitales Aufklärungsmodul entwickelt, welches den Arzt bei der Aufklärung der Patienten anhand von Bildern auf einem iPad unterstützt und individualisiert werden kann. Die Teilnehmer des Workshops haben die Möglichkeit, dieses zukunftsweisende Aufklärungsmodul auszuprobieren.